

Haan, 15.11.2023

An die politischen Vertreter*innen der Fraktionen im Haaner Rat und zur Weiterleitung an die Mitglieder des Landtages NRW

Offene Stellungnahme für die Haushaltsplanberatungen im Bereich der Kinder- und Jugendförderung und Kinderbetreuung in Haan

„Kürzt uns nicht weg“ – Es braucht eine auskömmliche und bedarfsgerechte Finanzierung der Kinder- und Jugendförderung und Kinderbetreuung in Haan

Sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Fraktionen des Rates der Stadt Haan,
sehr geehrte Mitglieder des Landtages NRW,

wir wenden uns heute an Sie, um an **Ihre politische Verantwortung für die Zukunft der Kinder und jungen Menschen** in unserer Stadt zu appellieren.

Es geht um die Notwendigkeit, sich deutlich gegen Kürzungen der Kinder- und Jugendförderung und frühkindlichen Bildung auszusprechen. Sich gegen Einsparungen bei Trägern der Jugendhilfe, wie der Musikschule, Angeboten der Wohlfahrtsverbände, der Jugendarbeit der Sportvereine, bei der Tagespflege und Trägern der Kindertagestätten, und auch gegen Einsparungen bei städtischen Angeboten zu positionieren.

Kürzen Sie keine Zuschüsse für die freien Träger. Erhalten Sie das Subsidiaritätsprinzip der Jugendhilfe vollumfänglich ohne Gefahr zu laufen, dass wir freien Träger nicht mehr in der Lage sind unser Angebot aufrecht zu erhalten und die Stadt Gefahr läuft, besonders den Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz durch weitere eigene Einrichtungen aufrecht erhalten zu müssen. Durch Kürzungen werden auf lange Sicht wesentlich höhere Kosten produziert werden.

Als gewählte Vertreterinnen und Vertreter haben Sie die Verantwortung, sich für die Bedürfnisse und Interessen unserer Kinder und Jugendlichen einzusetzen. Die Politik sollte auch in Zeiten finanzieller Herausforderungen in die Zukunft unserer jungen Menschen in Haan investieren und die entsprechen Rahmenbedingungen und finanziellen Ressourcen sicherstellen, damit unsere Stadt kinder- und jugendfreundlich bleiben kann.

Die Investition in Kinder- und Jugendbildung, in Kinder- und Jugendförderung ist von entscheidender Bedeutung für die Entwicklung der jungen Generation. Durch eine auskömmliche Förderung werden Kinder und Jugendliche in ihrer persönlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung unterstützt. Sie haben die Möglichkeit, ihre Talente zu entfalten, ihre Fähigkeiten zu stärken und ihre Interessen zu entdecken. Dies legt den Grundstein für ihre Zukunft und trägt dazu bei, dass sie zu verantwortungsbewussten und engagierten Mitgliedern unserer Stadtgesellschaft in Haan heranwachsen und ist zusätzlich ein starker Motor für die notwendige Demokratiebildung in diesen Zeiten.

Kindertageseinrichtungen sind ein wichtiger Bestandteil der Bildungslandschaft. Frühkindliche Bildung spielt eine entscheidende Rolle für die kognitive, emotionale und soziale Entwicklung von Kindern. Durch den Besuch einer qualitativ hochwertigen Kita in Haan werden die Kinder aufs nachfolgende Leben und die Schule vorbereitet und erhalten wichtige Fähigkeiten und Kompetenzen, die sie für ihren weiteren Bildungsweg benötigen. Eine angemessene Finanzierung der Kitas in Haan stellt sicher, dass alle Kinder unabhängig von ihrer sozialen oder finanziellen Situation Zugang zu hochwertiger frühkindlicher Bildung haben. Heute schon sind die KiBiz-Pauschalen durch die stark gestiegenen Personal- und Betriebskosten für viele Träger kaum noch auskömmlich. Ausfälle durch Kürzungen bei den freiwilligen Leistungen der Stadt können von den Trägern nicht kompensiert werden.

Eine der wesentlichen Voraussetzungen für gute Qualität der Kindertageseinrichtungen ist, gutes Personal zu finden und auch halten zu können. Unsere tarifgebundenen Träger bieten den Mitarbeitenden die gleiche tarifliche Entlohnung, wie sie Mitarbeitende in kommunalen Kindertageseinrichtungen erhalten.

Im Kinderbildungsgesetz KiBiz NRW ist geregelt, dass die finanzielle Förderung der Kindertageseinrichtungen (mit Geld von Land, Kommunen, Kita-Trägern und aus Elternbeiträgen) pro Kindergartenjahr in Form einer pauschalen Zahlung erfolgt und diese entsprechend den Steigerungen von Personal und Sachkosten jährlich gesteigert wird.

Ein großer Nachteil der gesetzlich geregelten Finanzierungssystematik für den Bereich der Kindertageseinrichtungen besteht jedoch darin, dass die Steigerung der Finanzierung immer erst eineinhalb Jahre später erfolgt. Die Träger der Kindertageseinrichtungen zahlen immer dieses lange Finanzdelta und bekommen es nicht erstattet, weil es nie zu einer aktuellen Anpassung kommt.

Diese ohnehin bestehende Problematik der zeitlichen Verzögerung der Steigerung der Finanzierung verschärft sich durch die derzeitige Inflation und die stark gestiegenen Personalkosten drastisch.

Eine annähernde Anpassung der Finanzmittel erfolgt trotz des aktuellen hohen Tarifabschlusses regulär frühestens zum 01. August 2024.

Ohne eine vorzeitige Anpassung der Kita-Finanzierung seitens des Landes NRW werden die freien Träger in massive finanzielle Schwierigkeiten bis hin zu Liquiditätsproblemen kommen und im schlimmsten Fall Einrichtungen abgeben beziehungsweise schließen müssen.

Bereits jetzt können die Träger die in § 28 KiBiz vorgesehenen personellen Vorgaben nicht mehr erfüllen. Dies führt dazu, dass die Einrichtungen bei weiteren Personalausfällen sofort in der personellen Unterbesetzung landen und kurzfristig vorübergehend Betreuungszeiten reduzieren beziehungsweise Gruppen schließen müssen. Für Vertretungsstunden ist kein Geld mehr vorhanden.

Die Finanzierung von Ausbildungsplätzen können die Träger nicht mehr leisten, was angesichts des Fachkräftemangels fatal ist. Auch schaffen es die Träger kaum noch angesichts der aktuellen dramatischen Unterfinanzierung, den neuerdings erforderlichen Eigenanteil von zehn Prozent für die Alltagshelfer*innen in den Einrichtungen aufzubringen.

Ohne die Übernahme vertraglich vereinbarter Trägeranteile durch die Stadt Haan sind die Kindertagesstätten wirtschaftlich durch die freien Träger nicht zu betreiben. Bei einem Rückzug der freien Träger wäre die gebotene Trägervielfalt nicht mehr gegeben. Falls diese Kitas durch die Stadt, zur Einlösung des Rechtsanspruchs auf einen Kitaplatz getragen werden müssten, wäre dies wegen verminderter Landesmittel für die Stadt Haan deutlich kostenintensiver.

Es braucht daher eine durch das Land finanzierte auskömmliche und bedarfsgerechte Finanzierung der Kindertageseinrichtungen, die unsere Kommune entlastet und die stark gestiegenen Kosten der Träger deckt. Um dieses Ziel zu erreichen sind politischen Anstrengungen von Ihnen als Abgeordnete des Landtages wie auch die deutliche Positionierung der im Landtag vertretenden politischen Fraktionen der Ortsebene in Haan erforderlich.

Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft und verdienen eine adäquate Unterstützung und Förderung. Kürzungen in den genannten Bereichen werden langfristige Auswirkungen auf ihre Entwicklung haben und können zu ungewollten Folgen führen. Wir müssen sicherstellen, dass sie Zugang zu Bildung, kulturellen Aktivitäten und Sportmöglichkeiten haben, um ihre Talente zu entfalten und ihr volles Potenzial auszuschöpfen.

Wir bitten Sie daher eindringlich, sich gegen Kürzungen in der Kinder- und Jugendförderung sowie bei den freien Trägern der Jugendhilfe auszusprechen. Setzen Sie sich für eine angemessene Finanzierung der Kindertagesstätten und Tagespflege ein.

Gemeinsam können wir sicherstellen, dass unsere Stadt eine lebenswerte und kinderfreundliche Umgebung bleibt.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Ihr Engagement für die Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen.

Mit freundlichen Grüßen

Hanno Krüger
Vorsitzender

Jutta Mielke-Hatun
Stellv. Vorsitzende

Unterzeichnende Träger, Vereine und Verbände:

Private Kindergruppe Haan e.V.

Musikschule Haan e.V.

Katholische Kirchengemeinde St. Chrysanthus und Daria Haan

Waldorfkindergarten Haan-Gruiten e.V.

Graf-Recke-Kindertagesstätten gGmbH

Caritasverband für den Kreis Mettmann e.V.

AWO-Kreis-Mettmann gemeinnützige GmbH

SSVg 06 Haan e.V.

Stadtelternrat Haan

Haaner Turnverein 1863 e.V.

DJK Unitas Haan e.V.

DLRG OG Haan e.V.

Ev. Ref. Kirchengemeinde Gruiten-Schöller

TSV Gruiten 1884 e.V.